

St. Georg - Brempt



Förderverein St. Georg Kapelle Brempt e.V.

Zum wertvollsten kulturellen Erbe Niederkrüchtens gehört die St. Georg-Kapelle von Brempt, die wahrscheinlich von den Herren von Brempt gegründet wurde. Der einschiffige Ziegelbau mit dreiseitigem Chorverschluss wurde in spätgotischem Stil etwa um 1500,



Altar mit Säulen verziertem Aufbau (Retabel) und Bildnis des Kapellenpatrons, Errichtung um 1700

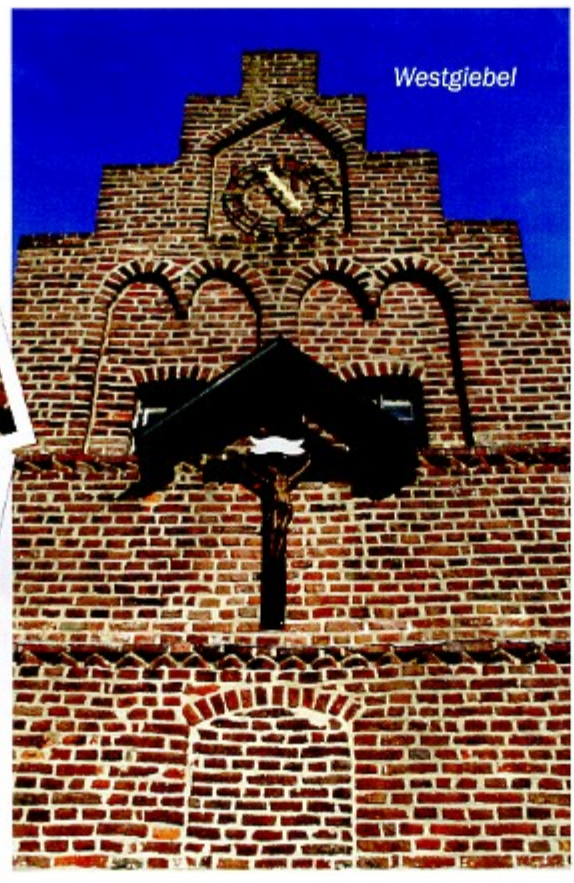


Opferstock der Kapelle



Eingangsportal von innen

wahrscheinlich als Burgkapelle, erbaut. Den Abschluss des steilen geschindelten Daches bildet ein sechsseitiger offener Dachreiter. Langseiten und Chor sind mit Spitzbogenfenstern versehen. Von architektonischer großer Bedeutung ist der Westgiebel, der der spätgotischen Zeit zugeordnet wird. Dieser Giebel aus der Dürer-Zeit ist die Bestätigung dafür, dass dieses „aus der profanen Architektur entlehnte Bauglied tatsächlich eine von der Burg Brempt aus angelegte Kirchenanlage“ ist.



Der Kunsthistoriker Hans Kisky schreibt: " Der eigentliche Schmuck des gesamten Bauwerkes ist der Westgiebel, der in sich reich gegliedert ist: Über einem einfach gemauerten Sockelgeschoss erscheinen zwei gleiche Friese aus Ziegelsteinen, zwischen denen wiederum eine ungegliederte Mauerkrone mit einem ehemaligen Fenster von insgesamt fünfzehn Ziegelsteinen liegt. Über dem oberen Fries erhebt sich der sechsfach abgetreppte Giebel, der im mittleren Teil zwei Blendarkaden besitzt, die in sich wiederum durch zwei Blendbogengliederungen geteilt sind. Im oberen Teil des Giebels ist nochmals eine Blendarkatur eingeordnet, die das Uhrenziffernblatt enthält. Der Abschluss der einzelnen Giebelstufen ist dreieckig gemauert und durch Ziegel abgedeckt".

Hinter der Uhr der Brempter Kapelle weist die Jahreszahl 1612 auf die Entstehung der Anlage hin.

Der Innenraum wird durch eine einfache Flachdecke abgeschlossen und durch Fensteröffnungen und ein leichtes Gesims gegliedert. Mittelpunkt und Abschluss des Chorraumes bildet ein wertvoller Barockaltar mit Säulen, Aufsatz und einem Gemälde des hl. Georg; entstanden sein dürfte er um



1700. In diese Zeit ist auch das Kirchengestühl zu datieren, insbesondere ein Beichtstuhl in Form eines Sessels, wie er früher vor der Einführung der festen Beichtstühle jeweils vor dem Altar aufgestellt wurde.



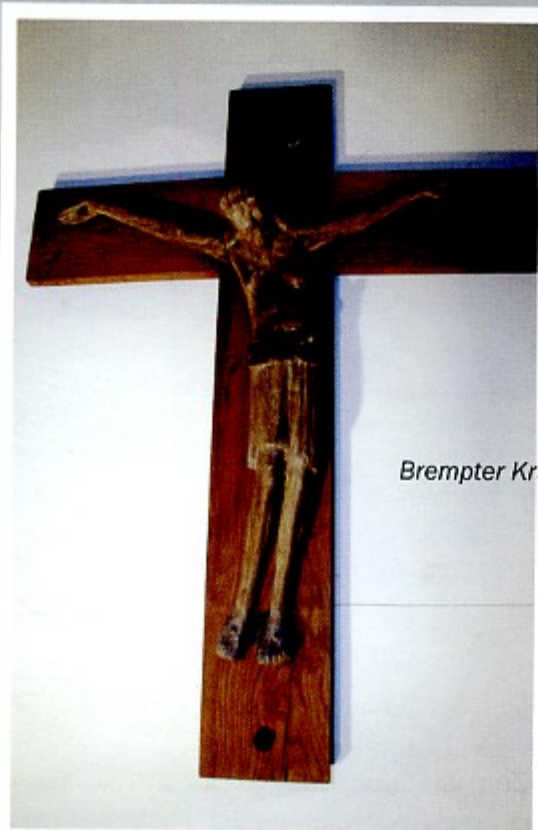
Beichtstuhl in Form eines Sessels



*Kirchenbank
von 1719*

Die Brempter St. Georgs-Kapelle gehört zu den zwar wenig bekannten, nichtsdestoweniger aber besonders schönen, charakteristischen und gut erhaltenen Denkmalbauten des Niederrheins.

Unter dem kunsthistorisch wertvollen Inventar der Brempter Kapelle ist einem Kruzifix der höchste Rang zuzuordnen, welches nach Kisky als ein Werk des frühen 11. Jahrhunderts anzusehen ist. Es ist damit zugleich der weitaus älteste Kunstgegenstand der Gemeinde Niederkrüchten. Der Kruzifixus ist, wenn man die Haare und das Lendentuch betrachtet, zu sehr der Art der rheinischen Plastik des 12. Jahrhunderts verwandt, als dass man darüber hinwegsehen könnte. Er gehört in die Nachfolge



Brempter Kruzifixus

des Kölner Gero-Kreuzes und anderer Kreuze der gleichen Art. Der Brempter Kruzifixus wurde im Frühjahr 1959 von E. Willemsen in der Werkstatt des Landeskonservators Rheinland restauriert. Seine Größe

